



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion: Kantonsgericht nach Laufen**

Autor/in: [Klaus Kirchmayr](#)

Mitunterzeichnet von: Florence Brenzikofer; Bos, Bühler, Degen, Frommherz, Giger, Gosteli, Grossenbacher, Hänggi, Huggel, Koch, Locher, Pfaff, Rüegg, Schoch, Vollgraff und Würth

Eingereicht am: 10. April 2014

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Der jüngste Kantonsteil des Kantons Baselland fühlt sich in letzter Zeit manchmal vom Kanton im Stich gelassen. Im Tal angesiedelte Bereiche der Verwaltung wurden weg-zentralisiert, der Ausbau der Jurabahn und der H18 stockt und die ökonomischen Zwänge der neuen Spitalfinanzierung bedrohen das lokale Spital.

Der Kantonswechsel des Laufentals war und ist ein anspruchsvoller Prozess, welcher vom Kanton Baselland und den LaufentalerInnen eine besondere staatspolitische Verantwortung verlangt. Teil dieser staatspolitischen Verantwortung sollten auch spürbare und sinnvolle Investitionen bzw. eine wahrnehmbare Präsenz des Kantons in seinem jüngsten Teilgebiet sein.

Ein Projekt, welches dies dokumentieren würde, wäre eine Neuansiedelung des Kantonsgerichts in Laufen. Das Kantonsgericht in Liestal wartet seit längerem auf eine Behebung seiner schwierigen, baulich problematischen Situation. Für die nächsten 10 Jahre ist hierfür vom Kanton in seiner Investitionsplanung jedoch kein Geld vorgesehen. Mit dem Bezug des Strafjustizzentrums in Muttenz und der Schaffung der Zivilkreisgerichte ergeben sich dieses Jahr zudem bedeutende operative Änderungen im Gerichtsbetrieb. Beim mittelfristig anstehenden Neubau des Kantonsgerichts könnte durchaus auch über eine Verlegung des Standortes nachgedacht werden. Zudem ist in Laufen mit dem Amtshaus und dem ehemaligen Bezirksgericht entsprechender und leerstehender Raum in Kantonsbesitz vorhanden.

Übrigens: Die Eidgenossenschaft hat ihre höchsten Gerichte ebenfalls dezentral angesiedelt (Bundesgericht in Lausanne, Bundesstrafgericht in Bellinzona, Bundesversicherungsgericht in Luzern und Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen).

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen und zu berichten, ob beim mittelfristig sowieso notwendigen Neubau des Kantonsgerichts nicht eine Neu-Ansiedelung in Laufen möglich wäre und dabei die bestehenden, durchaus repräsentativen Gebäude in Laufen miteinbezogen werden könnten.